

„Der Landkreis München beantragt schnellstmöglich bei der DB Netz den zweigleisigen Ausbau der Strecke Aying 21,5 km bis Großhelfendorf Süd bei Kilometer 27,0 km.

Außerdem wird der Landrat gebeten, bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) nach dem aktuellen Planungsstand zur Umsetzung des 20-Minuten-Taktes und der dafür erforderlichen Bestellung weiterer Fahrten nachzufragen.

Insbesondere die Bestellung zusätzlicher Fahrten der BEG für die S7 West im Isartal zwischen Höllriegelskreuth, Ebenhausen/Schäftlarn und Wolfratshausen muss gesichert sein.“

Begründung:

Um den 20-Minuten-Takt im Landkreis München zu erreichen, braucht es zwischen Aying und Großhelfendorf einen zweigleisigen Ausbau - sowie die Bestellung weiterer Fahrten bei der BEG.

Nach der Ankündigung von Markus Söder im Wahlkampf müssen daher bis Mitte April bei der DB Netz Fahrbahntrassen bestellt werden. Mit dem zweigleisigen Ausbau der 5,5 Kilometer langen Strecke zwischen Aying und Großhelfendorf Süd mit geschätzt 40 Millionen Euro Kosten wäre der 20-Minuten-Takt der Strecke bis Kreuzstraße möglich. Dafür muss zwingend ein Begegnungsverkehr von S-Bahn-Zügen auf Höhe Aying-Großhelfendorf möglich sein. Der zweigleisige Ausbau dort ermöglicht endlich auch Betriebsstabilität für die gesamte Strecke.

Der zweigleisige Ausbau auf diesen 5,5 Kilometern ist auch aus Kostengesichtspunkten sinnvoll: Hier existieren keine baulichen Hindernisse, es ist flaches Land, es gibt keinen Bachlauf und keine Bebauung; folglich ist man an der unteren Grenze der Ausbaurkosten.

Die jüngst frisch sanierte Straßenbrücke in diesem Bereich ermöglicht eine Zweigleisigkeit, da für einen verzichtbaren Wirtschaftsweg zum Gleis Flächen vorgesehen wurden. Wünschenswert ist der Ausbau bis Großhelfendorf Süd, da damit das politisch wünschenswerte langfristige Ziel, eine Option für eine Verbindungskurve bis ins Mangfalltal zu schaffen, möglich würde. Fachleute halten dies langfristig für zwingend, um mit einem zweigleisigen Ausbau im Mangfalltal bis Rosenheim den S-Bahnverkehr dauerhaft zu stärken.

Die Haushaltsverhandlungen im Landtag lassen leider schon erkennen, dass die Finanzierung der jährlich zugesagten Finanzmittel von 15 Millionen für Investitionen stockt. Daher ist es wichtig, dass der Landkreis sich frühzeitig und nachdrücklich zu Wort meldet. Dies gilt für die Investitionen wie auch für die BEG, die die zusätzlichen Fahrten bestellen muss!

Der Antrag der SPD-Fraktion zielt auf die Realisierung der Zusage des Ministerpräsidenten Markus Söder zur Umsetzung eines durchgehenden 20-Minuten-Taktes der S-Bahnen im MVVGebiet bis an alle Endstationen –

Einsatz der zugesagten 15 Millionen jährlichen Investitionskosten zur
Taktverdichtung.

Veröffentlicht am 24.02.2019